

NACHHALTIGE PRAXIS?

SO GEHTS!

Ein Beitrag von Charlotte Staat-Bruno
und Laura Zahn

[PRAXISMANAGEMENT]

Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen Umweltschutz und Klimawandel ist längst auch in der Dentalwelt angekommen. Doch wie lässt sich Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis umsetzen? Der folgende Beitrag stellt realistische Ansätze vor und gibt praxisnahe Tipps.

Vor dem Hintergrund von sich weltweit zuspitzenden Wetter- und Klimaextremen, der starken Verschmutzung der Ozeane und drohender Ressourcenknappheit werden sich immer mehr Menschen der Bedeutung nachhaltigerer Lebens- und Handelsweisen bewusst. Längst beschränken sich die Bemühungen zur Minimierung des eigenen ökologischen Fußabdrucks nicht allein auf das Privatleben – auch ein möglichst umweltbewusstes Vorgehen am Arbeitsplatz rückt zunehmend in den Fokus. Dabei sehen sich immer mehr Zahnarztpraxen in der Verantwortung. Und zu Recht. Schließlich trägt die Medizinbranche als Ganzes unter anderem durch die Verwendung von Einmalartikeln aus Kunststoff und Papier sowie umweltschädlicher Röntgenflüssigkeiten in nicht unerheblichem Maße zur Entstehung problematischer Abfälle bei. **Insbesondere die gigantische Menge an Kunststoff, die insgesamt weltweit produziert wird, sollte uns zu denken geben: mehr als 350 Millionen Tonnen – und das pro Jahr! Viel zu viel, zumal in Europa nach wie vor weniger als ein Drittel der Kunststoffabfälle dem Recycling zugeführt werden.**¹ Erschreckend ist zudem, dass europäische Zahnarztpraxen jährlich gut 19 Tonnen an gefährlichen Quecksilberemissionen in die Luft abgeben.² Somit sprechen viele Argumente für mehr Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ...

... tauchte erstmals im 18. Jahrhundert auf, als Oberberghauptmann von Carlowitz nur so viele Bäume schlagen ließ, wie im gleichen Zeitraum nachwachsen konnten.

- Global verfolgen heute die Vereinten Nationen bis 2030 insgesamt 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung. Dabei richten sich Unternehmen nach dem „3-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit“, auch „Triple Bottom Line“ (TBL) oder „Planet, People, Profit“ (PPP) genannt. Hierfür gilt es, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen.

Auf digitales Röntgen und weniger Papier setzen

Weniger Papiermüll, wer möchte das nicht? Die Nutzung digitaler Datenverarbeitungssysteme leistet dabei ebenso einen wichtigen Beitrag wie der vermehrte Gebrauch digitaler Kommunikationswege. Allerdings ist es auch mithilfe neuer digitaler Technologien nicht möglich, komplett auf Papier zu verzichten. Daher ist ein grundsätzliches Umdenken gefragt – etwa dann, wenn einseitig bedrucktes, nicht mehr benötigtes Papier zweitverwendet werden kann oder für Neupapier auf Recyclingpapier gesetzt wird.

Auch beim Thema Röntgen sollten Zahnarztpraxen der Umwelt zuliebe digitale Technologien einbinden. Denn das moderne digitale Röntgen ist nicht nur schonender für die Patienten, sondern kommt im Gegensatz zum klassischen analogen Röntgen auch gänzlich ohne umweltschädliche Entwickler- und Fixierflüssigkeiten aus.

Weniger Müll produzieren

Einwegartikel und Einmalverpackungen gehören – auch aufgrund der geltenden strengen Hygienebestimmungen – zweifelsohne fest zum Arbeitsalltag einer jeden Zahnarztpraxis. Dennoch ist es möglich, die enorme Menge an Plastikmüll, die tagtäglich anfällt, zu reduzieren. Dies beginnt bei der Beschaffung des Verbrauchsmaterials: Bei Artikeln, die lange lagerfähig sind und bei denen es Sinn macht, größere Mengen zu bestellen, sollten Großpackungen gewählt werden. Denn diese zeichnen sich im relativen Vergleich durch einen geringeren Verpackungsanteil und eine bessere Ökobilanz aus. Zudem ist es empfehlenswert, den gesamten regelmäßigen Materialeinkauf in so wenigen Einzelbestellungen wie möglich zu erledigen. Zahnarztpraxen, die für ihre Materialbestellung die Wawibox nutzen, können dies besonders leicht umsetzen. Denn die kostenfreie digitale Bestellplattform mit integriertem Preisvergleich bietet eine einfache Funktion, um verschiedene Warenkörbe zusammenzulegen. Der Warenkorb-Optimierer hilft nicht nur dabei, das optimale Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen, sondern spart auch unnötige Versandkosten, Verpackungen sowie Transportwege ein. Dadurch lassen sich nicht nur Versandkosten einsparen; es werden auch unnötige Verpackung und Transportwege vermieden. Schädlicher Plastikabfall lässt sich auch durch den Umstieg auf Produktalternativen aus modernen, recycelbaren Wertstoffen reduzieren. Mundspülbecher beispielsweise aus Pappe und Hartpapier sind mit einer wasserundurchlässigen Beschichtung ausgestattet und daher genauso funktional wie althergebrachte Plastikbecher aber deutlich umweltfreundlicher als diese. Eine gute Alternative sind auch sterilisierbare Mehrwegbecher aus wiederverwendbaren Materialien wie Klarglas oder Hartporzellan.

Grüne Produkte bei Wawibox



Beginnen Sie den Schritt zu mehr Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis mit einem umweltbewussten Materialeinkauf. Doch welche Produkte gelten als umweltbewusst? Die Materialexperten der Wawibox wissen Bescheid und können gezielt verschiedene nachhaltige Produkte empfehlen. Denn: Oft reichen bereits kleine Änderungen, um einen Unterschied zu machen. Warten Sie nicht und legen Sie los mit ihrem „grünen“ Einkauf für die Praxis!



Zur großen Auswahl an nachhaltigen Produkten gehts hier.



Quellen

Bedenkliche Kunststoffe vermeiden

Bestimmte Kunststoffe wie synthetischer Kautschuk und vor allem Polyvinylchlorid (PVC) weisen nicht nur eine schlechte Umweltbilanz auf, sondern sind zum Teil auch gesundheitlich bedenklich. Insbesondere PVC enthält häufig große Mengen an umweltschädlichen Weichmachern, die dem Kunststoff beigemischt werden, um gewünschte biegsame und dehnbare Materialeigenschaften zu erhalten. Das Umweltbundesamt warnt ausdrücklich vor den schädlichen Wirkungen der in Weichmachern enthaltenen Stoffe auf Umwelt und Menschen, die teilweise sogar als fruchtschädigend und fruchtbarkeitsschädigend eingestuft werden.³ Besonders problematisch ist, dass diese gesundheitsgefährdenden Stoffe chemisch nicht fest gebunden sind. Daher können sie leicht austreten und somit in die Umwelt gelangen und vom menschlichen Körper aufgenommen werden. Hinzu kommt, dass PVC selbst nicht natürlich abbaubar ist und bei seiner Verbrennung giftige Dioxine entstehen können.⁴



Jetzt im Nachhaltigkeits-Guide nachschlagen

Wie kann Ihre Zahnarztpraxis umweltfreundlicher gestaltet werden? 38 Seiten Wissen, Tipps und Produktempfehlungen für das gemeinsame Ziel „mehr Nachhaltigkeit in der Praxis“.



Hier gehts zum Guide.

Nicht verpassen: Webinar

„Nachhaltiges Beschaffungsmanagement“

18.12.2024, 13-14 Uhr

1 CME-Punkt

(oder on demand anschauen)

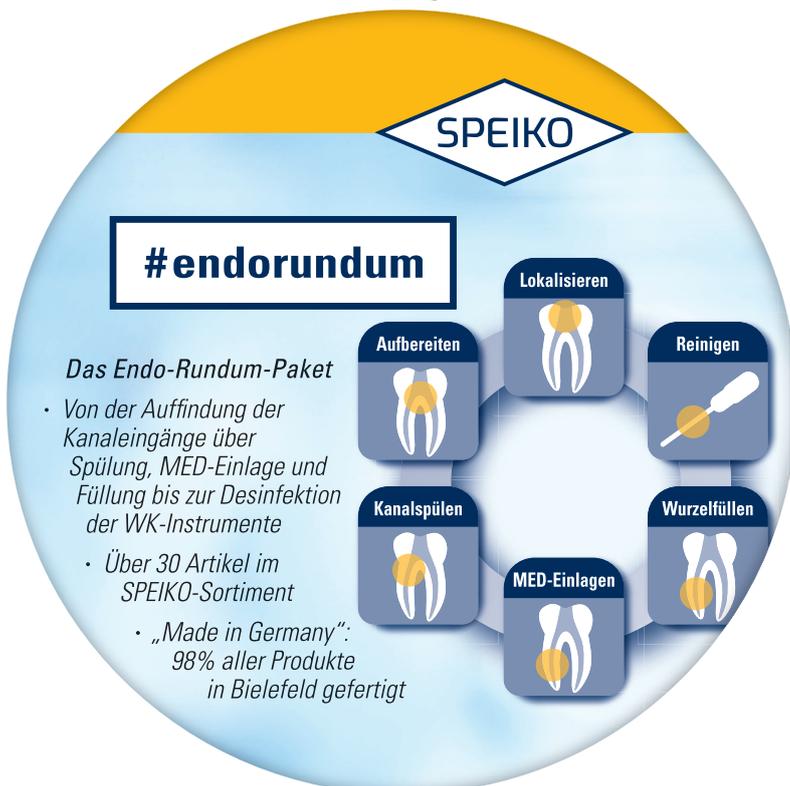
Worauf kommt es bei Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis an und wie ist ein nachhaltigeres Beschaffungsmanagement im Praxisalltag möglich?

Hier gehts zur Anmeldung.



KOSTENLOS

ANZEIGE



Auf Materialalternativen setzen

Deutlich unbedenklicher und ökologisch nachhaltiger als Einmalartikel und Verschleißteile aus PVC und anderen Kunststoffen sind Einmalhandschuhe, Absaugkanülen oder Schläuche aus Polyethylen. Zwar kann auch Polyethylen nicht von der Natur abgebaut werden, jedoch lässt es sich leichter recyceln als andere Kunststoffarten. Zudem gestaltet sich auch seine endgültige Entsorgung einfacher, da die meisten Polyethylenverbindungen rückstandslos zu Kohlenstoffdioxid und Wasser verbrannt werden können, ohne dass dabei unerwünschte giftige Nebenprodukte freigesetzt werden. Darüber hinaus ist Polyethylen frei von gefährlichen Weichmachern.⁵ Wann immer also kein Weg an Plastik vorbeiführt, sollten Vinylhandschuhe und andere Verbrauchsmaterialien aus umweltschädlichem PVC gemieden werden. Empfehlenswerter und umweltfreundlicher ist der Griff zu Alternativprodukten aus Polyethylen.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Umweltschonende Energie beziehen

Das Thema Stromverbrauch bietet eine ganze Reihe an Ansatzpunkten zur Realisierung einer umweltfreundlichen Zahnarztpraxis. Zum einen lässt sich durch den Bezug von Ökostrom eine nachhaltige Energieversorgung sicherstellen. Andererseits macht es je nach Größe und Lage der Praxis vielleicht sogar Sinn, über die Installation einer Photovoltaikanlage nachzudenken. Grundlegende Informationen zum Thema stellt die Verbraucherzentrale auf ihrer Website zur Verfügung (www.verbraucherzentrale.de).

Ansonsten sollte auch mit Elektrizität grundsätzlich sparsam und ressourcenschonend umgegangen werden. Dazu empfiehlt es sich, bei der Anschaffung zahnmedizinischer und allgemeiner elektronischer Gerätschaften wie Computer oder dem Kühlschrank für den Aufenthaltsraum auf Umweltkennzeichen zu achten, die auf einen entsprechend geringen Verbrauch hinweisen. Auf diese Weise holt man sich keine Stromfresser in die Praxis. Bei der Beleuchtung der Praxisräume sollte man LED-Lampen gegenüber Halogenlampen und Energiesparlampen bevorzugen, da sie über eine wesentlich bessere Ökobilanz verfügen. Auch in den anderen Bereichen der Energieversorgung bestehen diverse Möglichkeiten, um die eigene Praxis umweltverträglicher und nachhaltiger zu gestalten. Dies kann etwa durch den Umstieg auf eine ressourcenschonende Brennwertheizung geschehen. Und für den Fall, dass die Installation einer Photovoltaikanlage nicht rentabel ist, lohnt es sich womöglich, zumindest den Einbau einer Solaranlage für die Warmwasserbereitung in Erwägung zu ziehen.



Durch Umweltbewusstsein Patientenbindung fördern

Ganz gleich, ob man die bewusste Reduzierung von Abfall anstrebt oder auf Ökostrom schwört – den allermeisten Zahnarztpraxen, die sich um mehr Nachhaltigkeit bemühen, geht es dabei selbstverständlich primär um den Umweltschutz an sich. Das heißt jedoch nicht, dass man die eigenen ökologischen Bestrebungen nicht auch öffentlichkeitswirksam für sich nutzen kann. Eine Umfrage des Umweltbundesamts (2019) offenbart, dass 68 Prozent der Befragten den Umwelt- und Klimaschutz als sehr wichtige Herausforderung ansehen.⁶ Ihm wird von der Gesellschaft also eine ähnlich hohe Bedeutung beigemessen wie der Bildung und der sozialen Gerechtigkeit. Im Vergleich zu früheren Befragungen zeigt sich auch: Der Stellenwert des Umweltschutzes steigt kontinuierlich, vor allem bei jüngeren Generationen. Er ist und bleibt demnach ein bedeutsames Thema für die Zukunft. Zahnarztpraxen, die sich für Naturschutz und Nachhaltigkeit einsetzen, können dies also durchaus auch an bestehende und potenzielle Patienten kommunizieren – etwa über die eigene Homepage oder die sozialen Medien. Dadurch ist es nämlich möglich, Sympathien und Interesse zu wecken und sich von anderen Praxen abzuheben. Man tut also nicht nur etwas Gutes für die Umwelt, sondern profitiert im Optimalfall von einem spürbar positiven Effekt auf die Patientenbindung und -gewinnung.

Weniger unverbrauchte Materialien wegwerfen

Insbesondere in Praxen mit schlecht sortiertem Lager ist es nicht unüblich, dass Verbrauchsmaterialien des Öfteren ihr Verfallsdatum erreichen und weggeworfen werden müssen. Kommt dies regelmäßig vor, ist das nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch schlecht für die Umwelt. Daher sollten die Lagerbestände unbedingt übersichtlich gehalten werden. Moderne digitale Lösungen zur Materialverwaltung können dabei behilflich sein. Als übersichtliche Online-Materialwirtschaft ermöglicht die Wawibox Pro ein komfortables und einfaches Verwalten der Materialbestände. Zahnarztpraxen, die das System nutzen, profitieren von konfigurierbaren Meldebestandswarnungen und einem intelligenten Verfallsdatenmanagement, wodurch kaum noch abgelaufenes Material entsorgt werden muss.

Wawibox

Easy Verwalten von Materialbeständen



Mit der Wawibox Pro ...

- führen Sie eine topmoderne Zahnarztpraxis mit effizienten Arbeitsabläufen
- profitieren Sie von klaren, digitalen Prozessen für den Einkauf und die Verwaltung Ihrer Materialien
- sind Ihre Bestellungen fehlerfrei, günstig und pünktlich
- haben Sie das Wawibox-Team stets an Ihrer Seite
- erhalten Sie kostenlose Schulungen für neues Praxispersonal
- gehen Sie kein Risiko ein, denn es gibt keine Vertragslaufzeit

Weitere Infos auf: www.wawibox.de.